

Zeitschrift: Schweizerisches Freundschafts-Banner
Herausgeber: Schweizerische Liga für Menschenrechte
Band: 2 (1934)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur gefl. Kenntnissnahme!

Als Verfasser des verläumberischen Artikels in Nr. 4 des „Scheinwerfer“ hat sich ein gewisser

FREDY SCHLUMPF

wohnhaft Elsastraße 20 (Ecke Badenerstr.) Tel. 72.163,

bekannt. Derselbe ist vorläufiger Redaktor dieses Blättchens und stammt alles, was gegenwärtig an Gift und Galle gegen uns in diesem steht, aus der trüben Quelle dieses „Literarischen Studio.“ Wie hemmungslos und unverantwortlich dieser „Journalist“ schreibt, beweist der Umstand, daß er auf die vagen Aussagen eines **Schneider**, Automechaniker, abstellt, dessen nähere Adresse er nicht einmal kennt, (wie er in der Verhandlung angab), und der am betreffenden Ball Fr. 200.— durch **Prostitution** verdient haben will.(? ?) Also ein professioneller „Strich“, den die Sittenpolizei hoffentlich in ihre Obhut nimmt. —

Wie hoch das geistige und moralische Niveau dieses „Studio“ überhaupt steht, beweist der fade Blödsinn, der seit dem Tode von Herrn Wirz, sen., im „Scheinwerfer“ verzapft wird. Um doch noch etwas Zugkraft in die Sache zu bringen, dafür sind ihm die Homosexuellen nun gerade gut genug. Aber auch dieses Mittel wird mit der Zeit versagen und dann heißt es: „Absterbis Amen.“ — Es sind schon größere Blätter wegen „geistiger Schwäche“ von der Bildfläche verschwunden! —

Im übrigen kann diesem Herr Schlumpf nur gesagt werden, daß er genug vor der eigenen Türe zu kehren hätte und sich für alles eher eignet, als für einen Hüter von Moralität und Sittlichkeit! —

Restaurant „LÖWENZORN“ Basel

Klublokal und Treffpunkt
unserer Artkollegen!

Gemsberg 2/4 — Telephon S. 34.71

Propr.: E. Thurneysen-Burgener

**Vorzüglich geführte Küche - ff. Feldschlösschen-Biere
hell und dunkel - Ia. assortierte Qualitätsweine**

Um gefl. Zuspruch unserer Freunde von Nah und Fern bittet: Verbands-Sektion Basel und der Wirt

KAMPF-FOND.

Uebertrag von Nr. 9	51.—
Einzahlung v. 23. 4. von J. L. Zumikon	5.—
Einzahlung v. 25. 4. von A. E. K. Bern	6.—
Einzahlung v. 1. 5. von E. St. St. Gallen	1.30
Einzahlung v. 4. 5. von M. G. Zürich	2.—
Einzahlung v. 8. 5. von A. E. K... Bern	7.—
Einzahlung v. 25. 4. von A. E. K... Bern	6.—

Total 72.30

Herzlichen Dank den gütigen Spendern! Unseren weiteren Artgenossen und Freunden zur gefl. Nachahmung freundlich empfohlen!

Zentraleitung des „S. Fr.-V.“

Schriftsteller-Artgenosse sucht flotten, jüngeren

MITARBEITER

Klares und schnelles Erfassen von Episoden des tägl. Lebens erforderlich. Da Talent die Hauptsache ist, spielt event. Armsein keine Rolle. Gewinnbeteiligung zugesichert! Interessenten, die ein hartes, aber erlebnisreiches Leben führen können, belieben handgeschriebene Offerten mit Geburtsdatum an Nr. 149 des „Fr.-Banner“ zu richten.

Berufs-Fahrer

Artgenosse, sucht Stelle als Chauffeur, bevorzugt wird Stelle verbunden mit Hausdiener-Posten in herrschaftlichem Hause.

Offerten unter Nr. 148 an das „Fr.-Banner.“

Artkollege, 30 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit gebildeter

DAME

welche mit ihm Opern und Konzerte besucht. Kunstliebende Damen belieben Offerten einzusenden unter Chiffre: „Regina“ Nr. 147, an das „Fr.-Banner“.

Café „Promenade“ nicht vergessen!